



Stadtverwaltung Eisenach
Oberbürgermeisterin Wolf
Markt 2-4

99817 Eisenach

NPD-Fraktion Eisenach
Postfach 10 16 39
99806 Eisenach

Eisenach, den 27.3.2015

Antrag: Berichtspflicht und Arbeit der Demografiebeauftragten sicherstellen

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, dem Stadtrat in der Mai-Sitzung einen Bericht der städtischen Demografiebeauftragten vorzulegen.
2. Ferner wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, dem Stadtrat in der Mai-Sitzung das Demografiekonzept, das Netzwerk Demografie sowie die Planungen der Demografiebeauftragten vorzustellen.

Begründung:

Es wird Bezug genommen auf die Anfragen 0367/2012 & 0331/2012 sowie auf entsprechende städtische Verlautbarungen zum Thema.

Der vormalige Oberbürgermeister Matthias Doht (SPD) schuf die Stelle einer Demografiebeauftragten. Die nunmehrige Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke) setzte diese Arbeit fort und kündigte in o.g. Anfragen folgende Dinge an:

1. Schaffung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe, die sich in erster Linie mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Verwaltung befassen wird,
2. Bürgerbeteiligung, die sich an den Erfahrungen des Programms „Aktiv im Alter“ orientiert. Im Rahmen eines Bürgerforums unter dem Motto „Wie wollen wir morgen in Eisenach leben?“ sollen mehrere Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich mit verschiedenen Fragestellungen befassen,
3. Der Stadtrat wird über die Arbeitsergebnisse informiert. Ab 2013 kann es einen jährlichen Bericht der Demografiebeauftragten geben,
4. Stadtratsbeschluß über ein Demografiekonzept.

Die Tätigkeiten der Demografiebeauftragten sollten sich als Querschnittsaufgabe innerhalb der Verwaltung verstehen. Schwerpunkt der Demografiebeauftragten wird es in erster Linie sein, städtische Maßnahmen und Konzepte unter dem Blickwinkel des demografischen Wandels zu bewerten. Die Mitarbeiterin sollte hierfür 15% ihrer Arbeitszeit aufwenden.

Seither hat es weder einen Bericht noch sonst vernehmbare Aktivitäten der Demografiebeauftragten gegeben. Dabei ist auch für die Stadt Eisenach der sogenannte





„demografische Wandel“, also das schleichende Aussterben und Überaltern der Deutschen, ein Thema. Jährlich verliert die Stadt, besonders durch Sterbeüberschüsse, rd. 200 Einwohner. Zudem ziehen hauptsächlich Senioren in die Stadt und der Altersdurchschnitt wächst. Die wachsende Zahl an Senioren möchte aber auch gepflegt und versorgt werden sowie in einer vitalen Stadt leben. Daher ist eine aktive Bevölkerungspolitik und eine Auseinandersetzung mit dem demografischen Problem vonnöten.

Deshalb sollten den Ankündigungen nun Taten folgen. Damit sich der Stadtrat einen Überblick über den momentanen Sachstand machen kann, ist ein Bericht zunächst als Grundlage weiterer Maßnahmen zu verstehen.

Für die Fraktion:

Patrick Wieschke

